



## Die Schadensersatzpflicht in China – eine aktuelle Übersicht



China entwickelt sich immer noch rasant. Kein Wunder, dass auch deutsche Unternehmen davon profitieren wollen. Denn China kann gleich doppelten Vorteil bieten: Als international wettbewerbsfähiger Standort oder als einer der größten Absatzmärkte der Welt mit 1,3 Milliarden Menschen.

Geschäfte mit China sollten hingegen sehr genau geplant sein, denn im Reich der Mitte ist das Geschäftsgebaren um einiges anders, als in der westlichen Welt. So ist es in China nicht immer üblich Ziele auf dem direkten Weg anzusteuern – es werden sogar mit Vorliebe Umwege und Verzögerungen in die Verhandlungen eingebaut. Wer hier Erfolg haben will, der muss unbedingt versuchen Business so zu verstehen, wie es Chinesen tun.

Die Unterschiede sind immer noch enorm. So verklagte ein Ehemann seine Frau wegen Betrugs, weil sie ihm drei außerordentlich hässliche Kinder geboren hat. Vor Gericht kam heraus, dass die Ehefrau früher auch keine Schönheit war und erst durch aufwändige Operationen zu einem schönen Gesicht gekommen ist. Das Gericht gab dem Ehemann Recht und er erhält 120.000 \$ Schadensersatz.



### Verbesserung des Verbraucherschutz in China

In China bemüht man sich jedoch um schnellere Annäherung an den Westen. Zum Beispiel durch ein Anpassen in der Rechtsprechung. Genau damit beschäftigt sich unser aktueller Newsletter.

Im Herbst letzten Jahres wurden in China Gesetze verabschiedet, die eine Verbesserung der Verbraucherrechte zum Ziel haben. Die Änderungen haben im In- und Ausland großes Interesse hervorgerufen und werden bis heute intensiv diskutiert.

Besondere Beachtung fand die Neuerung zu Punitive Damages (Strafschadensersatz), Art. 49 - 55 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz von Verbraucherrechten und -interessen:

## Die Schadensersatzpflicht in China – eine aktuelle Übersicht



*„Hersteller und Händler, die bei der Bereitstellung von Waren oder Dienstleistungen an Verbraucher arglistig handeln, sind – auf Verlangen des Verbrauchers – verpflichtet, eine zusätzliche Entschädigung zu zahlen. Die Summe dieser zusätzlichen Entschädigung soll die dreifache Summe des Preises der Waren oder Dienstleistungen oder mindesten CNY 500 betragen. Auch Sachverhalte, die in anderen Gesetzen geregelt sind und Strafschadensersatzzahlungen vorsehen, sind gemäß diesen Bestimmungen zu behandeln.“*



Damit legt das neue Gesetz klipp und klar die Höhe der Punitive Damages fest, die fällig ist, wenn ein arglistig handelnder Unternehmer einem Verbraucher körperlichen oder wirtschaftlichen Schaden zugefügt hat. Nicht anders als hierzulande muss der Geschädigte allerdings beweisen, dass die mangelhaften Produkte vorsätzlich ausgeliefert wurden.

Das Gesetz ist für China bahnbrechend, denn normalerweise sind in Chinesischen Versicherungen Punitive Damages ausdrücklich ausgeschlossen. Ab jetzt ist es jedoch möglich, selbst Exporte nach Europa oder in die USA inkl. Strafschadensersatzverpflichtungen abzuschliessen. Der Umfang der Deckung richtet sich nach den Gesetzen des Landes, in dem die Haftpflichtansprüche geltend gemacht werden.

### Entwicklungen und Unterscheidungen

Im Jahr 1763 entschied ein englisches Gericht zum ersten Mal auf die Zahlung von Punitive Damages. Dieses Prinzip wurde dann wenige Jahre später auch in den USA eingeführt. Europa kennt bis heute ausschließlich den kompensatorischen Schadensersatz und lehnt Punitive Damages ab.

Im Lauf der Jahre hat sich der Begriff Punitive Damages gewandelt, sowohl in seiner Bedeutung als auch in der Anwendung. Aktuell legt die kontinentaleuropäische Rechtsordnung Wert darauf, dass die Summe der Entschädigung nicht höher ausfällt, als der tatsächlich erlittene Schaden.

Die Geschichte der Punitive Damages in China begann erst im Jahre 1993. Zum ersten Mal wurde ein Gesetz verabschiedet, dass eine Ent-



ANWALTSKANZLEI

**Schweizer & Burkert**  
PartGmbB

74538 Rosengarten Telefon 0791 9566 40-0  
Ziegelberg 13 Fax 0791 9566 40-25

schweizer.burkert@t-online.de  
www.schweizer-burkert.de

## Die Schadensersatzpflicht in China – eine aktuelle Übersicht



schädigung in Höhe der zweifachen Schadenssumme festlegte.

Wenige Jahre später wurde für den Lebensmittelbereich nachgebessert und eine Entschädigung bis zur zehnfachen Höhe des angerichteten Schadens festgelegt. Seit 2010 beinhaltet das Gesetz dann auch noch die Produkthaftung.

### Wie sinnvoll sind Versicherungen?



In den meisten Staaten der USA ist eine Absicherung möglicher Schadenshaftpflicht durch Abschluss einer entsprechenden Versicherung zulässig. Wobei das Prinzip so aussieht, dass die Versicherten ihre Prämien in einen gemeinsamen Topf einzahlen, aus dem dann im Schadensfall das versicherte Unternehmen ausbezahlt wird. Dahinter steckt der Gedanke, dass eine geschädigte Person oder Körperschaft das Maximum an Entschädigung erhält und das auch noch schnell und wirksam.

Auch in China ist die Absicherung von Punitive Damages durch eine Versicherung möglich. Art. 12 des Versicherungsgesetzes: „*Versicherbares Interesse ist das Interesse, das der Versicherte am Gegenstand der Versicherung hat und das gesetzlich anerkannt ist.*“ Mit Sicherheit ist die Anwendung beim Deliktsrecht und im Verbraucherschutz gegeben. In diesen beiden Feldern hat die Volksrepublik den neuen Standard festgelegt.

### Wie hoch dürfen Schadensersatzforderungen sein?

In den meisten amerikanischen Bundesstaaten kommt eine einfache Formel zum Einsatz: Der durchschnittliche Faktor liegt bei 2 oder 3. Die Mindestsumme beträgt mal 50.000 US \$ in Indiana, die Höchstsumme mal 10% des Nettovermögens des Beklagten in Ohio. Letztlich gibt es keine einheitliche Linie ...

In China kann nach dem Lebensmittelgesetz zusätzlich zur tatsächlichen Höhe des angerichteten Schadens eine Entschädigung in zehnfacher Höhe des Kauf-

ANWALTSKANZLEI

**Schweizer & Burkert**  
PartGmbH

74538 Rosengarten Telefon 0791 9566 40-0  
Ziegelberg 13 Fax 0791 9566 40-25

schweizer.burkert@t-online.de  
www.schweizer-burkert.de





## Die Schadensersatzpflicht in China – eine aktuelle Übersicht



preises verlangt werden. Wobei der Gesetzgeber darauf geachtet hat, dass die Schadensforderungen nicht zu niedrig sind, damit sie auch als Strafe wirken, aber auch nicht zu hoch ausfallen, um die Branche nicht negativ zu beeinträchtigen. Der neue Art. 55 Abs. 2 des Chinesischen Verbraucherschutzgesetzes hat einen Betrag festgelegt, der niedriger ist als die doppelte Summe des Schadens. Angewendet wird das Gesetz bei vertraglichen und deliktischen Haftungen. Der geschädigte Verbraucher sucht sich die Methode aus, die ihm am meisten Vorteile verspricht.

Das Pro-Kopf-Einkommen in China liegt deutlich unter den Zahlen von Europa und den USA. Als Folge daraus bewegen sich auch die Schadensersatzforderungen auf einem niedrigeren Niveau. Da das Pro-Kopf-Einkommen in China kontinuierlich steigt, werden auch die Punitive Damages erhöht werden.

Anders sieht es jedoch bei exportierten Produkten aus. Treten hier Schadensfälle auf, orientiert man sich an der Rechtsprechung des jeweiligen Exportlandes. Versicherungen sollten mit viel Fingerspitzengefühl abgeschlossen werden, da vor allem in den USA die Schadensersatzsummen sehr hoch ausfallen können.

Liebe Leser, uns ist absolut klar, dass wir auf den wenigen Seiten dieses komplexe Thema nur streifen können. Sollten Sie jedoch eines Tages das Pech haben, einen Schadensersatzanspruch aus oder in China zu erfüllen, stehen wir Ihnen mit all unserem Fachwissen und unserer internationalen Erfahrung zur Verfügung.

Ihre Kanzlei Schweizer & Burkert



ANWALTSKANZLEI

*Schweizer & Burkert*  
PartGmbB

74538 Rosengarten Telefon 0791 9566 40-0  
Ziegelberg 13 Fax 0791 9566 40-25

schweizer.burkert@t-online.de  
www.schweizer-burkert.de